

**Logwin AG,
Société Anonyme
5, An de Längten, Z.I. Potaschbiërg**

R.C.S. Luxembourg B 40.890

**Jahresabschluss
und
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé
zum
31. Dezember 2021**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	1 – 7
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021	8 – 16
Jahresabschluss	17
- Bilanz	18 – 19
- Gewinn- und Verlustrechnung	20 – 21
- Anlagespiegel	22 – 23
- Anhang	24 – 38



KPMG Luxembourg, Société anonyme
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Aktionäre der
Logwin AG, Société anonyme
5, an de Längten
L-6776 Grevenmacher

BERICHT DES RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Logwin AG (die "Gesellschaft"), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer II.2). Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im Lagebericht Abschnitt „Wirtschaftsbericht“.

a) Warum wurde dieser Sachverhalt als bedeutsam für die Prüfung angesehen

Im Jahresabschluss der Logwin AG zum 31. Dezember 2021 werden unter den Finanzanlagen „Anteile an verbundenen Unternehmen“ in Höhe von EUR 347,7 Mio und unter dem Umlaufvermögen „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ in Höhe von EUR 38,7 Mio ausgewiesen. Der Anteil der „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 69,3 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mit Hilfe des Ertragswertverfahrens anhand des Discounted-Cash-Flow-Verfahren. „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Sie werden wertberichtigt, wenn ihre Einziehung gefährdet ist.

Zunächst werden in einer mehrstufigen Beteiligungsbewertung, die die Buchwerte der Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfasst, die kritischen Gesellschaften auf Basis eines branchenspezifischen EBIT-Multiple und unter Berücksichtigung der beteiligungsindividuellen Planungen identifiziert. Für diese Gesellschaften wird dann der Ertragswert anhand des Discounted-Cash-Flow-Verfahren ermittelt. Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird länderspezifisch abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist. Für in Vorjahren wertgeminderte Beteiligungen wird ebenfalls auf Basis eines branchenspezifischen EBIT-Multiple sowie der beteiligungsindividuellen Planungen überprüft, ob ein Hinweis auf Zuschreibungspotential vorliegt. Ist dies der Fall, wird der Ertragswert anhand des Discounted-Cash-Flow-Verfahren analog zum Vorgehen zur Ermittlung von Wertminderungen ermittelt. Bestehen die Gründe für die Wertminderung nachhaltig nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung bis zum Ertragswert, maximal jedoch bis zu den Anschaffungskosten.

Die kritische Würdigung auf Basis eines EBIT-Multiple und die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der gesetzlichen Vertreter abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung sowie der nachhaltigen Werterholung.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 35,1 Mio vorgenommen. Diese Wertminderung betrifft die Logwin Solutions Deutschland GmbH. Des Weiteren hat die Gesellschaft eine Wertaufholung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 23,3 Mio vorgenommen, da diesbezüglich die Gründe für die Wertminderung, in der genannten Höhe, nachhaltig nicht mehr bestehen. Die Zuschreibung betrifft die Zwischenholding Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ nicht werthaltig sind.

b) Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir risikoorientiert durchgeführt. Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen „Anteilen an verbundenen Unternehmen“ und „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ Anhaltspunkte für einen Wertminderungs- bzw. einen Wertaufholungsbedarf bestehen und inwieweit die von der Gesellschaft getroffene Annahme, für ausgewählte Gesellschaften den Ertragswert zu ermitteln, nachvollziehbar ist. Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der Verwendung des branchenspezifischen EBIT-Multiple und der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z.B. für steuerliche Zwecke, und dem genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie, den Betafaktor und landesspezifischen Risikoprämie, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Lagebericht und in der Corporate Governance-Erklärung enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Erstellung (und die Auszeichnung) des Jahresabschlusses im Einklang mit den Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2019/815 über das einheitliche europäische elektronische Format („ESEF-Verordnung“).

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat beabsichtigt die Gesellschaft zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserrstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen

werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Unsere Verantwortung ist es zu beurteilen, ob der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESEF-Verordnung erstellt wurde.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangsangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit dem Prüfungsausschuss, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber dem Prüfungsausschuss eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken können, und, sofern einschlägig, die hierzu getroffenen Vorkehrungen zur Eindämmung bzw. Beseitigung von Gefährdungen oder angewandten Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit dem Prüfungsausschuss erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Jahresabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Wir wurden als „réviseur d'entreprises agréé“ von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 8. April 2021 bestellt und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt 7 Jahre.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Die Corporate Governance-Erklärung, welche auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html>) veröffentlicht ist, ist in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Die nach Artikel 68ter Paragraph (1), Buchstabe c) und d) des geänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002 bezüglich des Handels- und Gesellschaftsregisters, der Buchführung und des Jahresabschlusses von Unternehmen erforderlichen Informationen stehen im Einklang mit dem Konzernabschluss und wurden in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir bestätigen, dass das Prüfungsurteil mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss oder dessen Pendant im Einklang steht.

Wir bestätigen, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen für Abschlussprüfer gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014 erbracht haben und dass wir unabhängig von der Gesellschaft bei der Durchführung unserer Prüfung geblieben sind.

Wir haben überprüft, ob der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen der ESEF-Verordnung genügt, d.h. ob die für Abschlüsse geltenden Bestimmungen der ESEF-Verordnung erfüllt sind.

Für die Gesellschaft nehmen diese Bezug auf Folgendes:

- Der Jahresabschluss wurde in einem gültigen XHTML-Format erstellt.

Nach unserer Beurteilung wurde der Jahresabschluss der Logwin AG zum 31. Dezember 2021, gekennzeichnet als „logwinag-Einzelabschluss-2021-12-31.xhtml“, in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit den Anforderungen der ESEF-Verordnung erstellt.



Unser Bericht bezieht sich ausschliesslich auf den Jahresabschluss der Logwin AG zum 31. Dezember 2021, gekennzeichnet als „logwinag-Einzelabschluss-2021-12-31.xhtml“, der in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit den Anforderungen der ESEF-Verordnung erstellt wurde, und welcher die einzige verbindliche Version dieses Jahresabschlusses darstellt.

Luxemburg, den 3. März 2022

KPMG Luxembourg
Société anonyme
Cabinet de révision agréé

Yves Thorn
Partner

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Grundlagen der Logwin AG

Geschäftsmodell

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Beteiligungen unter irgendwelcher Form an anderen in- und ausländischen Gesellschaften, welche vorwiegend im Bereich der Logistik, Informationstechnologie, health-care, sowie all diesen Firmenzwecken dienenden Bereichen tätig sind, sowie die Verwaltung, Kontrolle, und Verwertung dieser Beteiligungen und die Vornahme von allen anderen Anlageformen; sie kann alle Arten von Wertpapieren und Baranlagen erwerben, sei es durch Einlage, Zeichnung, Kaufoption, Kauf oder sonst wie veräußern, sowie die Verwaltung, Überwachung und Betreuung dieser Interessenformen. Die Gesellschaft kann sich beteiligen an der Gründung und Betreuung von Geschäfts- und Industriebetrieben, sie kann Anleihen aufnehmen sowie den Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, jede Art von Unterstützung, Darlehen, Vorschuss oder Sicherheit gewähren und Schuldscheine oder sonstige Schuldanererkennung ausgeben.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft alle Geschäfte tätigen in Verbindung mit An- und Verkauf, sowie die Verwaltung und Vermietung von bebautem oder unbebautem Grundbesitz sowie sonstigen Betriebsvorrichtungen jeglicher Art. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte mobiliarer wie immobilier, finanzieller, industrieller oder geschäftlicher Natur, welche direkt oder indirekt mit ihrem Gesellschaftszweck in Verbindung stehen, vornehmen.

Finanzwirtschaftliche Unternehmenssteuerung

Im Rahmen der finanzwirtschaftlichen Unternehmensführung ist das Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag) die wesentliche Kennziffer.

Corporate Governance

Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee

Dr. Antonius Wagner (*1961)

Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee
Bad Homburg v.d. Höhe (DE)

Sebastian Esser (*1974)

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und Mitglied des Executive Committee (Chief Financial Officer)
Großostheim (DE)

Thomas Eisen (*1971)

Mitglied des Executive Committee (bis 31. März 2021)
Salzburg (AT)

Andreas Kurtze (*1973)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats
Syndikusrechtsanwalt
Frankfurt am Main (DE)

Hauke Müller (*1964)

Mitglied des Executive Committee
Hamburg (DE)

Philippe Prussen (*1977)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats
Rechtsanwalt
Luxemburg (LU)

Axel Steiner (*1973)

Mitglied des Executive Committee
Großostheim (DE)

Der Verwaltungsrat der Logwin AG hat eine Corporate Governance Charter beschlossen, die im Internet unter <https://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/ueberblick/corporate-governance.html> verfügbar ist.

Hinsichtlich der in 2022 für 2021 abzugebenden nichtfinanziellen Erklärung und des im Logwin Konzern angewendeten Diversitätskonzeptes verweisen wir auf den CSR -Bericht und den Diversitätsbericht. Die Dokumente sind auf der Homepage unter <http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/ueberblick/corporate-social-responsibility.html> abrufbar.

Angaben nach Artikel 11 des luxemburgischen Übernahmegesetzes vom 19. Mai 2006

- Lit (a): Angaben zur Eigenkapitalstruktur der Logwin AG sind unter Ziffer III.5 des Anhangs enthalten. Zum 31. Dezember 2021 waren 2.884.395 voll eingezahlte, nennwertlose Namensaktien mit Stimmrecht ausgegeben und zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Davon befanden sich zum 31. Dezember 2021 insgesamt 5.051 Stück Aktien im eigenen Bestand der Logwin AG und unterlagen damit dem Stimmrechts- und Dividendenausschluss.
- Lit (b): Es existieren keine Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien.
- Lit (c): Mehrheitsaktionärin der Logwin AG ist die DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher, Luxemburg. Alleingesellschafter der DELTON Logistics S.à r.l. ist Herr Stefan Quandt.
- Lit (d): Es gibt keine Aktien, die den Inhabern spezielle Kontrollrechte gewähren.
- Lit (e): Im Logwin Konzern sind keine Mitarbeiter-Aktienprogramme vorhanden.
- Lit (f): Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen im Logwin Konzern.
- Lit (g): Der Logwin AG sind zum 31. Dezember 2021 keine Vereinbarungen mit Aktionären bekannt, die die Übertragung von Aktien bzw. Stimmrechten hinsichtlich der Richtlinie 2004/109/EC beschränken.
- Lit (h): Regelungen über die Ernennung und Ersetzung der Verwaltungsratsmitglieder und über die Änderung der Satzung sind in der Satzung der Logwin AG in den Artikeln 8, 16 und 17 und in der Corporate Governance Charter in Kapitel 8 dargestellt. Beide Dokumente sind auf der Homepage unter <https://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/ueberblick/corporate-governance.html> abrufbar.
- Insbesondere gilt:
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Hauptversammlung für eine Dauer ernannt, die sechs Jahre nicht überschreiten darf. Sie können jederzeit von der Hauptversammlung abberufen werden. Wiederholte Ernennungen eines Mitglieds des Verwaltungsrats sind zulässig.
 - Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats (einschließlich der exekutiven Verwaltungsratsmitglieder) vorzeitig ausscheidet, können die verbleibenden Mitglieder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen vorläufig ein neues Verwaltungsratsmitglied kooptieren. Die endgültige Wahl wird durch die Hauptversammlung bei ihrem nächsten Zusammentreffen vorgenommen.
 - Die Hauptversammlung kann, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anwesenheits- und Mehrheitsbestimmungen, die Satzung der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt ändern.
- Lit (i): Befugnisse des Verwaltungsrats, insbesondere in Bezug auf die Ermächtigung zur Ausgabe bzw. Einziehung von Aktien, sind in der Satzung der Logwin AG in den Artikeln 5, 8, 9, 10, 11, 18, 19 und 23 und in der Corporate Governance Charter in Kapitel 3 geregelt. Beide Dokumente sind auf der Homepage unter <https://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/ueberblick/corporate-governance.html> verfügbar.

Insbesondere gilt:

- Die Leitung der Gesellschaft obliegt einem Verwaltungsrat.
- Der Verwaltungsrat hat alle Befugnisse, um alle Verwaltungs- und Verfügungshandlungen im Interesse der Gesellschaft vorzunehmen. Zur Wahrnehmung der täglichen Geschäftsführung kann der Verwaltungsrat ein Direktionskomitee (nachfolgend „Executive Committee“) ernennen.
- Der Verwaltungsrat bestimmt den Tätigkeitsbereich des Executive Committee und der einzelnen Ausschüsse. Er genehmigt ebenfalls die Verfahren, die beim Executive Committee und den einzelnen Ausschüssen anzuwenden sind.
- Die tägliche Geschäftsführung der Gesellschaft wird vom Executive Committee unter Aufsicht des Verwaltungsrats durchgeführt. Der Verwaltungsrat beschließt über die Zeichnungsbefugnisse der Mitglieder des Executive Committee.
- Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Logwin AG bis zum 20. Mai 2024 durch Ausgabe neuer Namensaktien ohne Nennwert mit oder ohne Agio („prime d’émission“) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um 1.509.105 Aktien zu erhöhen.
- Die Gesellschaft kann gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eigene Aktien zurückkaufen.

Lit (j): Es gibt Finanzierungsverträge, die Klauseln beinhalten, die bei einem geringeren Aktienbesitz der Mehrheitsaktionärin der Logwin AG in Abhängigkeit von Schwellenwerten den Kreditgebern das Recht zur vorzeitigen Beendigung des Vertrags einräumen.

Lit (k): Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen der Logwin AG und ihren Verwaltungsratsmitgliedern bzw. Mitarbeitern, die bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses ohne wichtigen Grund oder im Fall eines Übernahmeangebots eine Entschädigung vorsehen.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Logwin AG ist selbst nicht im Bereich Logistik- und Transportleistungen operativ tätig. Sie erbringt im Wesentlichen Finanz- und IT-Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften bzw. für Gesellschaften des gesamten Logwin Konzerns. Der Geschäftsverlauf wird daher in einem hohen Maße von der Entwicklung des Logwin Konzerns bestimmt.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 belief sich der Gesamtumsatz der Logwin AG auf TEUR 10.705 und lag damit um TEUR 1.202 über dem Vorjahreswert von TEUR 9.503.

Die sonstigen externen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträge betragen saldiert TEUR -7.491 (2020: TEUR -8.378) und beinhalten im Wesentlichen IT-, Versicherungs- und sonstige konzernintern verrechnete Kosten sowie Erträge aus dem negativen Kaufpreis des Erwebs der Logwin Solutions Logistik GmbH (ehemals: Logwin Solutions Neckartenzlingen GmbH) in Höhe von TEUR 1.981.

Das Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2021 hat sich mit einem Verlust von TEUR -855 im Vorjahresvergleich negativ entwickelt (2020: Gewinn TEUR 783). Dies begründet sich im Wesentlichen aus negativen Fremdwährungseffekten sowie einem niedrigeren Zinsergebnis.

Aus Wertaufholungen zu Finanzanlagen ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 23.324 (2020: TEUR 29.412). Aus Wertberichtigungen auf Finanzanlagen ergab sich ein Aufwand von TEUR 35.132 (2020: TEUR 1.276).

Aus Wertberichtigungen von Gegenständen des Umlaufvermögens ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 469 (2020 Ertrag: TEUR 309). Dieser setzt sich im Wesentlichen aus dem Ertrag einer Wertaufholung von Forderungswertberichtigungen gegenüber der Logwin Air and Ocean Kenya Ltd. in Höhe von TEUR 469 zusammen. Im Gegenzug ist der Forderungsverzicht gegenüber der Logwin Air and Ocean Kenya Ltd. in Höhe von TEUR 452 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Im Vorjahr resultierten durch Dividendenausschüttung Erträge aus Finanzanlagen von TEUR 21.662.

Die Logwin AG erzielt im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 12.902 (2020: Jahresüberschuss TEUR 48.947).

Finanzlage

Die Logwin AG vergibt zur Finanzierung der operativen Einheiten des Logwin Konzerns im Wesentlichen die ihr zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Form von Konzerndarlehen an ihre Tochtergesellschaften. So ergeben sich zum 31. Dezember 2021 kurzfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 38.708 (2020: TEUR 30.480), denen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 209.269 aus gegenläufigen Finanzierungsgeschäften mit den Tochtergesellschaften (2020: TEUR 128.725) gegenüberstehen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind auf TEUR 166.395 gestiegen (2020: TEUR 122.853). Der Gesellschaft stehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 36.000 zur Verfügung. Die Kreditlinien sind ungenutzt.

Vermögenslage

Durch den Anstieg der Finanzanlagen durch Kapitalerhöhung bei der Logwin Solutions Logistik GmbH (ehemals: Logwin Solutions Neckartenzlingen) i. H. v. TEUR 8.500 und durch Neugründung der Logwin Solutions Spedition GmbH i. H. v. TEUR 1.000, sowie durch den Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf der Aktivseite stieg die Bilanzsumme von TEUR 498.935 zum Vorjahresstichtag auf TEUR 557.419 zum 31. Dezember 2021. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und ergebnisbedingt sank gleichzeitig das Eigenkapital.

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 345.430 (2020: TEUR 368.415), die Eigenkapitalquote der Logwin AG ist von 73,8 % zum Vorjahresstichtag auf 62,0 % zum Ende des Berichtsjahres 2021 gesunken.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich im Berichtsjahr 2021 im Durchschnitt mit 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um drei Personen im Vergleich zum Vorjahr (2020: 28).

Bericht zur Logwin-Aktie

Logwin-Aktie Im Jahr 2021 wurden an allen deutschen Börsenplätzen 33.782 Stück Aktien der Logwin AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 7,3 Mio. Euro. Der Kurs der Logwin-Aktie stieg von Jahresbeginn bis zum Ende des Berichtszeitraums von 149 Euro auf einen Xetra-Schlusskurs von 274 Euro. Die Aussagekraft dieser Kursentwicklung ist aufgrund des geringen Handelsvolumens von 1,17 % der ausgegebenen Aktien jedoch nur sehr eingeschränkt.

Kennzahlen zur Logwin-Aktie

		31.12.2021	31.12.2020
Schlusskurs (Xetra)	<i>in Euro</i>	274	149
Hoch/Tief 52 Wochen	<i>in Euro</i>	278,00/147,00	170,00/102,00
Anzahl der Aktien	<i>in Stück</i>	2.884.395	2.884.395
- davon im Umlauf befindlich	<i>in Stück</i>	2.879.344	2.881.395
Marktkapitalisierung	<i>in Mio. Euro</i>	788,94	429,33

Anteilsbesitz Mehrheitsaktionär der Logwin AG ist die DELTON Logistics, S.à r.l. mit Sitz in Grevenmacher, Luxemburg mit ihrem Alleingesellschafter Herrn Stefan Quandt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des Executive Committee besaßen zum 31. Dezember 2021 weder Aktien noch Optionen zum Erwerb von Aktien

der Logwin AG. Aufgrund der im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten Aktienrückkäufe befanden sich zum 31. Dezember 2021 insgesamt 5.051 eigene Aktien im eigenen Bestand der Logwin AG.

Unternehmensrating Das Rating für den Logwin Konzern (Corporate Credit Rating) durch Standard & Poor's liegt seit April 2019 bei „BB+“ mit stabilem Ausblick.

Nachtragsbericht

Zwischen dem 31. Dezember 2021 und der Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Logwin AG am 3. März 2022 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse aufgetreten.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Ziele und Strategie Der Logwin Konzern verfügt zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung und zur Umsetzung der festgelegten Risikopolitik über ein konzernweites Risikomanagementsystem. Dieses bildet einen wichtigen Teil des Planungs- und internen Kontrollsystems und damit ein wesentliches Element der Unternehmensführung und -steuerung. Ziel der Risikopolitik der Logwin AG ist es, Risiken, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können oder die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig und systematisch zu identifizieren, um diese im Vorfeld zu vermeiden oder negative Konsequenzen durch die zeitnahe Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen minimieren zu können. Die systematische Identifikation und Analyse von Chancen ist nicht Bestandteil des konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems. Ihre Identifikation und Wahrnehmung ist durch die fortlaufende enge Überwachung der Geschäftstätigkeit auf den verschiedenen Management-Ebenen des Logwin- Konzerns sichergestellt.

Struktur und Prozess Das Risikomanagement wird durch konzernweit geltende Vorgaben und Regelungen, die in einer Richtlinie zum Risikomanagement dokumentiert sind, gewährleistet. Sogenannte Risikoeigner („Risk Owner“) in den Geschäftsfeldern sowie in den Holding-Gesellschaften identifizieren und bewerten die in ihren Bereichen auftretenden Risiken. Diese werden dann systematisch zusammengefasst und – in Abhängigkeit von festgelegten Berichtsschwellenwerten – an die jeweiligen Leitungsebenen innerhalb der Geschäftsfelder sowie an das Executive Committee und den Verwaltungsrat der Logwin AG kommuniziert. Neben der ordentlichen Berichterstattung in vorgegebenen Intervallen stellt die Sofortberichterstattung wesentlicher neu auftretender Risiken einen integralen Teil des Risikomanagementsystems dar. Die Steuerung der Risiken obliegt je nach Größenordnung den Risikoeignern selbst, den jeweiligen Leitungsebenen innerhalb der Geschäftsfelder oder dem Executive Committee. Durch die klar definierten Prozesse und Verantwortlichkeiten wird nicht nur die Bearbeitung aller identifizierten Risiken gewährleistet, sondern auch die Information des Executive Committee und des Verwaltungsrats der Logwin AG über alle wesentlichen Risiken sichergestellt.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess Neben der Richtlinie zum Risikomanagement regelt eine konzernweite Bilanzierungsrichtlinie den Rechnungslegungsprozess als weitere Ausprägung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Der Rechnungslegungsprozess im Logwin Konzern folgt der dezentralen Organisation, d. h. auf Ebene der Geschäftsfelder werden die einzelnen Unternehmen des Logwin Konzerns zum einen in Bezug auf die Abschlussvorbereitung (z. B. die Terminplanung und Aufgabenverteilung, die Einholung von Saldenbestätigungen oder die Bewertung von Rückstellungen) und zum anderen in Bezug auf die Abschlusserstellung (z. B. durch vielfältige, zum Teil systemgestützte Abstimmungs- und Plausibilitätskontrollen) überwacht. Ein weiteres Element des internen Kontrollsystems sind Vollständigkeitserklärungen der jeweiligen Geschäftsleitungen zu den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Alle Eingaben und Arbeitsschritte des Konsolidierungsprozesses sind im gemeinsam

genutzten Konsolidierungsprogramm dokumentiert. Darüber hinaus ist die Revision in ausgewählten Fällen auch in die Überwachung der Einhaltung der Bilanzierungsrichtlinie eingebunden.

Risiken

Überblick Trotz der Existenz eines Risikomanagementsystems können unbekannte oder unerkannte Risiken für den Logwin Konzern und die Logwin AG bestehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich das Risikomanagementsystem als unzureichend oder unwirksam herausstellt und sich unerkannte Risiken bzw. Negativentwicklungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Logwin AG verwirklichen oder nicht schnell genug erkannt werden, um ihre Verwirklichung zu vermeiden. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken könnte wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns haben.

Finanzielle Risiken Der Logwin Konzern hat Richtlinien, die den Umgang mit finanziellen Risiken regeln. Diesen entsprechend werden finanzielle Risikopositionen identifiziert und nach Möglichkeit abgesichert.

Liquiditätsrisiken

Die Geschäftstätigkeit der operativen Einheiten des Logwin Konzerns als Logistikunternehmen erfordert die Inanspruchnahme von Krediten, Factoring und von kreditähnlichen Finanzierungsformen, z. B. im Rahmen von kurz- und mittelfristigen Anmietungen oder Leasing von Infrastruktur, Transportequipment und sonstigen technischen Geräten und Anlagen. Ein anhaltend eingeschränkter Zugang zu Finanzierungsmitteln und Garantielinien, eine nicht ausreichende Verfügbarkeit geeigneter Forderungen zur Veräußerung im Wege des Factoring oder eine nachhaltige Verteuerung der oben genannten Finanzierungsinstrumente könnten zu erheblichen Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für die Logwin AG führen.

Die Abwicklung weltweiter Transportgeschäfte erfordert die Möglichkeit, Garantien und Bürgschaften allgemein anerkannter Sicherheitgeber zu hinterlegen, so zum Beispiel bei Zoll- und Steuerbehörden sowie zur weltweiten Abfertigung von Luft- und Seefrachttransporten. Sollten derartig etablierte Finanzinstrumente dem Logwin Konzern nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder die gewohnten Mechanismen der finanziellen Geschäftsabwicklung nicht mehr funktionieren, so geht dies mit Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für die Beteiligungen der Logwin AG einher. Das Risiko wird durch Diversifikation und vertragliche Vereinbarungen mit – gemäß definierter Kriterien – ausgewählten, führenden Finanzdienstleistern reduziert.

Der Logwin Konzern steuert das Liquiditätsrisiko, indem täglich die aktuelle Liquiditätssituation überwacht wird. Anhand von Liquiditätsplanungen wird der zukünftige Bedarf ermittelt und regelmäßig analysiert, ob der Logwin Konzern in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Fälligkeiten zu begleichen. Des Weiteren begrenzt der Logwin Konzern sein Liquiditätsrisiko durch ein striktes Working Capital-Management sowie durch die Finanzierung über verschiedene Finanzquellen. Zum 31. Dezember 2021 verfügte der Logwin Konzern über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 38,8 Mio. EUR (Vorjahr: 38,8 Mio. EUR), hiervon fallen auf die Logwin AG 36 Mio. EUR (Vorjahr: 36 Mio. EUR). Darüber hinaus steht dem Logwin Konzern in Abhängigkeit vom verkauften Forderungsvolumen aus dem Factoring ab dem Geschäftsjahr 2022 ein vertraglich vereinbarter Höchstbetrag von 60,0 Mio. EUR (2021: 45,0 Mio. EUR) zur Inanspruchnahme zur Verfügung.

Kreditrisiken

Es bestehen Kreditrisiken aus Kunden- und Bankenbeziehungen, die im Falle ihres Eintritts zu einer Ergebnisbelastung führen würden. Den Kreditrisiken aus Kundenbeziehungen wird, durch Bonitätsprüfungen und eine restriktive Vergabe von Zahlungszielen begegnet. Darüber hinaus bestehen für konzernfremde Kunden Warenkreditversicherungen. Kreditrisiken aus Bankenbeziehungen (Counterparty Risk) wird durch Diversifikation der Bankbeziehungen entgegen gewirkt.

Für drohende Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Währungsrisiken

Da die Gesellschaften des Logwin Konzerns ihre Umsätze im Rahmen der weltweiten Aktivitäten in verschiedenen Währungen generieren und dementsprechend Vermögenswerte ebenfalls in Drittwährungen bilanziert werden, entstehen fortlaufend Fremdwährungsrisiken. Zudem bestehen zwischen den Gesellschaften des Logwin Konzerns interne Finanzierungssalden in fremder Währung. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von nachteiligen Währungskursentwicklungen zu erheblichen Ergebnis- und Liquiditätsrisiken kommen könnte.

Die Logwin AG reagiert auf potentielle liquiditätswirksame Fremdwährungsrisiken, soweit machbar und wirtschaftlich sinnvoll, durch den Abschluss von Sicherungsinstrumenten. Der Einsatz finanzieller Sicherungsinstrumente erfordert die Verfügbarkeit entsprechender Kreditrahmen für die Logwin AG und setzt die Existenz funktionierender Wechselkursmechanismen an den weltweiten Devisenmärkten voraus. Eine dauerhafte Erhöhung der direkten und mittelbaren Kosten für geeignete Sicherungsinstrumente kann eine negative Auswirkung auf die Ertragssituation des Unternehmens haben.

Zinsrisiken

Das Zinsniveau kann sich nach einer lang anhaltenden Phase niedriger Zinsen aufgrund verschiedener Einflussfaktoren verändern. Erhöhte Zinssätze können ein Ertragsrisiko für die Logwin AG darstellen.

Rechtliche oder steuerliche Risiken

Durch Ermessensauslegungen, unterschiedliche Bewertungsmöglichkeiten oder gesetzliche Änderungen bestehen Risiken, dass Rechts- oder Steuerbehörden Vorgänge abweichend auslegen und es im Zuge dessen zu Nachforderungen gegenüber der Logwin AG kommt. Ausgehend von der Konzernsteuerrichtlinie und der darin begründeten Steuerstrategie, sowie den grundlegenden Verantwortlichkeiten und Instrumenten in Bezug auf steuerliche Prozesse und Risiken soll ein konzernweites Tax Compliance Management System steuerliche Risiken minimieren und die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften und sich ergebender Verpflichtungen sicherstellen.

Aus der Abwicklung von durch den Logwin Konzern veräußerten Unternehmensteilen bestehen für die Logwin AG teilweise vertragsrechtliche Risiken fort, im Wesentlichen Garantie-, Freistellungs- oder Steuerrisiken. Die Inanspruchnahme der Logwin AG, kann zu Belastungen der Finanz- und Ertragslage der Logwin AG führen. Diese Risiken werden vertraglich möglichst begrenzt.

Risiken aus Verstößen gegen nationale oder internationale Gesetze

Auf die konzernweite Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften, vertraglicher Vereinbarungen sowie eigener Richtlinien legt der Logwin Konzern größten Wert. Zur Verankerung dieses Grundsatzes hat der Logwin Konzern einen Verhaltenskodex definiert, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns bindend ist. Insbesondere definiert dieser Verhaltenskodex allgemeine Verhaltensgrundsätze, verpflichtet zur Kenntnis und Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften, regelt den Umgang mit Geschäftspartnern und staatlichen Institutionen und gibt Richtlinien zur Vermeidung von Interessenskonflikten vor. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat der Logwin AG eine Corporate Governance Charter beschlossen, die sich an den Corporate Governance-Regelungen der Luxemburger Börse orientiert und Vorgaben zur Durchführung der Leitung und Überwachung des Logwin Konzerns sowie zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften diesbezüglich enthält. Die Corporate Governance Charter der Logwin AG ist auf der Homepage des Logwin Konzerns öffentlich zugänglich. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Corporate Governance“ dieses Lageberichts.

Zur Überwachung der Einhaltung der Compliance-Vorgaben wurde ein Compliance Officer berufen. Unter seiner Gesamtverantwortung hat das Executive Committee ein Compliance Management-System geschaffen, das den Rahmen für die strukturierte Überwachung, Bewertung und Steuerung sowie Nachverfolgung von Compliance-Risiken auf Basis definierter Risikofelder bildet. Umfassende und wiederkehrende Schulungen von Mitarbeitern auf Präsenzveranstaltungen sowie durch Online-Trainings ergänzen die fortlaufend erweiterten Maßnahmen.

Die Compliance-Aktivitäten werden durch die Arbeit der Revision ergänzt. Hier liegt der Fokus auf der Überprüfung der Einhaltung gesetzlicher und interner Vorschriften sowie vertraglicher Vereinbarungen. Die Revision führt gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsfelder weltweit Audits ausgewählter Niederlassungen und Gesellschaften durch. Hierbei werden auch externe Spezialisten und Rechtsanwälte zur Überprüfung der Einhaltung nationaler Gesetze und Vorschriften eingebunden. Wesentliche Schwerpunkte stellen die Themen Korruptionsprävention, steuer- und zollrechtliche Compliance, Datenschutz und Arbeitsrecht dar. Insgesamt wurde durch diese Maßnahmen die Compliance-Organisation des Logwin Konzerns in den vergangenen Jahren systematisch ausgebaut. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Verstößen gegen nationale oder internationale Vorschriften kommen kann und sich dadurch möglicherweise sogar existenzbedrohende Risiken für den Logwin Konzern ergeben könnten.

IT- und sonstige Risiken Für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Logwin AG sind die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit von IT-Infrastruktur und -Anwendungen von entscheidender Bedeutung. IT-Risiken bestehen daher durch den möglichen Ausfall von operativen und administrativen IT-Systemen, wodurch die Geschäftsabwicklung ganz erheblich beeinträchtigt werden könnte. Ein längerer Ausfall der IT-Systeme könnte wesentliche Risiken für die Logwin AG mit sich bringen. Zur Begrenzung der IT-Risiken erfolgt eine kontinuierliche Bewertung existierender und neuer Gefährdungen für die Datensicherheit und die IT-Infrastruktur des Logwin Konzerns. Im Jahr 2021 war wie im Vorjahr ein erhöhtes Risiko im Bereich Daten- und Cybersicherheit festzustellen. Die Anzahl der Gefährdungen befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Weltweit bekanntgewordene Sicherheitsvorfälle auch im Bereich der Logistik zeigen, dass die Gefährdungslage für den Logwin Konzern unverändert als erhöht erscheint. Der Logwin Konzern trifft daher entsprechend geeignete Schutzmaßnahmen um die IT-Dienste und Funktionalitäten sicher zur Verfügung zu stellen zu können. Alle Mitarbeiter der Logwin Gruppe werden durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen zu Themen der Cybersicherheit sensibilisiert.

Aus der Tätigkeit der Geschäftsfelder ergeben sich möglicherweise Haftungs- und Gewährleistungsrisiken durch das Auftreten von Schäden und Qualitätsmängeln im Zuge der Leistungserbringung. Ebenso können aus Pflichtverletzungen des Managements Schadensersatzansprüche entstehen. Darüber hinaus bergen dolose Handlungen wie Diebstahl, Betrug, Untreue, Unterschlagung von Zahlungsmitteln und Korruption sowie bewusste Falschdarstellungen in der Rechnungslegung ein hohes Gefahrenpotenzial und können zu erheblichen materiellen und Reputationsschäden führen.

Die Führungskräfte der Logwin AG gehen gezielte unternehmerische Risiken ein, um Marktchancen nutzen zu können. Für den Fall, dass sich diese Risiken materialisieren, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns erheblich beeinträchtigen.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen des Risikoberichts im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

Bestandsgefährdende Risiken Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Logwin AG gefährden könnten.

Prognose

Sämtliche Aussagen des Prognoseberichts sind weiterhin aufgrund der Unwägbarkeiten der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie mit erhöhter Unsicherheit behaftet.

Die Logwin AG erwartet auf Basis der bis zum Jahresende 2021 vorgenommenen Jahresplanung, dass im Geschäftsjahr 2022 wieder Erträge aus Ausschüttungen der Tochtergesellschaften vereinnahmt werden. Für den Jahresergebnis wird aufgrund des im aktuellen Geschäftsjahres erfassten, per Saldo negativen Einmaleffektes aus der Bewertung von zwei Beteiligungen sowie der steigenden Beteiligungserträge mit einem deutlichen Anstieg gerechnet.

Die Ausschüttungen von Beteiligungserträgen aus Beteiligungsgesellschaften stehen im engen Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions. Im Berichtsjahr 2022 müssen sich beide Geschäftsfelder weiterhin einem hohen Kosten- und Wettbewerbsdruck stellen. Im Geschäftsfeld Air + Ocean wird nach dem außergewöhnlich guten Ergebnis des Jahres 2021 dieses Ergebnisniveau aufgrund sinkender Frachtraten und einer Normalisierung auf den Märkten voraussichtlich nicht beibehalten werden können. Zusätzlich können sich steigende Estandskosten im Bereich der internationalen Transportaktivitäten des Geschäftsfeldes Solutions ergebnisbelastend auswirken. Für die Aktivitäten der Kontraktlogistik sowie des deutschen Transportnetzwerks wird ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2021 erwartet. Der Logwin Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein deutlich rückläufiges Ergebnis.

Luxemburg, den 03. März 2022



Dr. Antonius Wagner
(Vorsitzender des Verwaltungsrates)



Sebastian Esser
(Stellvertretender Vorsitzender des
Verwaltungsrates)



Jahresabschluss

Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Anhang
A. Anlagevermögen			III. (1)
I. Immaterielle Anlagewerte			
Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und vergleichbare Rechte und Werte, soweit sie:			
a) entgeltlich erworben wurden und nicht unter Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen sind	343.072	909.406	
b) vom Unternehmen selbst erstellt wurden	14	14	
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.629.359	1.519.256	
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	347.707.628	340.777.335	III. (2)
	349.680.074	343.206.012	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	345	446	
II. Forderungen			III. (3)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	75	31.100	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	38.707.707	30.480.547	
3. Sonstige Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	231.654	431.879	
III. Wertpapiere			
Eigene Aktien oder Anteile	799.721	386.787	III. (8)
IV. Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	166.394.585	122.853.167	III. (4)
	206.134.085	154.183.926	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	1.604.823	1.545.038	
	557.418.982	498.934.975	

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020	
	EUR	EUR	Anhang
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	131.300.000	131.300.000	III. (5)
II. Agio	213.102.154	174.650.487	III. (6)
III. Rücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	13.130.000	13.130.000	III. (7)
2. Rücklage für eigene Aktien oder Anteile	799.721	386.787	III. (8)
IV. Ergebnis des Geschäftsjahres	-12.901.675	48.947.415	
	345.430.200	368.414.688	
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	257.164	504.711	III. (9)
	257.164	504.711	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	113.691	36.314	III. (10)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.079.603	832.431	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	209.268.539	128.724.486	
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	222.060	87.685	
b) Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	79.783	71.455	
c) sonstige Verbindlichkeiten	967.942	263.205	
	211.731.619	130.015.576	
	557.418.982	498.934.975	

Logwin AG; L-6776 Grevenmacher

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR	Anhang
1. Nettoumsatzerlöse	10.704.928	9.503.100	III. (11)
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.266.697	278.772	III. (12)
3. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige externe Aufwendungen			III. (13)
a) Sonstige externe Aufwendungen	-9.757.229	-8.656.897	
4. Personalaufwand			III. (14)
a) Löhne und Gehälter	-1.930.198	-1.714.498	
b) Soziale Aufwendungen	-239.306	-217.152	
5. Wertberichtigungen			
a) zu Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens und zu Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-1.149.906	-1.042.763	
b) von Gegenständen des Umlaufvermögens	469.202	309.049	III. (15)
6. Erträge aus Beteiligungen			III. (17)
a) aus verbundenen Unternehmen	0	21.662.029	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche finanzielle Erträge			III. (18)
a) von verbundene Unternehmen	1.433.473	1.757.957	
b) sonstige Zinsen und ähnliche finanzielle Erträge	3.146.362	2.541.970	
8. Wertberichtigungen zu Finanzanlagen und zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	-11.807.500	28.136.228	III. (19)
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-462.846	0	III. (16)
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			III. (20)
a) aus verbundenen Unternehmen	-740.205	-523.980	
b) sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.694.752	-2.992.882	
11. Steuern auf das Ergebnis	0	0	III. (21)
12. Ergebnis nach Steuern	-12.761.279	49.040.931	
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter den obigen Posten enthalten	-140.396	-93.516	III. (21)
14. Ergebnis des Geschäftsjahres	-12.901.675	48.947.415	

Diese Seite wurde freigelassen.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungskosten					Stand am 31.12.21
	Vortrag zum 01.01.21	Zugänge	Umbuchung	Zugänge verb. UN	Abgänge	
Immaterielle Anlagewerte						
1. Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und vergleichbare Rechte und Werte, soweit sie a) entgeltlich erworben wurden und nicht unter Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen sind	8.916.924	43.517	9.495		-29.688	8.940.248
b) vom Unternehmen selbst erstellt wurden	7.777.498					7.777.498
2. Immaterielle Vermögensgegenstände in Herstellung	9.495	36.601	-9.495			36.601
	16.703.917	80.118	0		-29.688	16.754.347
Sachanlagen						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.535.719	793.639	171.830		-1.650.057	8.851.132
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	171.830	19.781	-171.830			19.781
	9.707.549	813.420	0		-1.650.057	8.870.913
Finanzanlagen *)						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	419.420.537	18.737.792		1		438.158.329
	419.420.537	18.737.792	0	1	0	438.158.329
Anlagevermögen gesamt	445.832.002	19.631.330	0	1	-1.679.745	463.783.589

Die Anhänge sind integraler Bestandteil der Jahresabschlüsse.

kumulierte Abschreibungen						Buchwert		
Vortrag zum 01.01.21	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zuschreibung	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 31.12.21	Stand am 31.12.21	Stand am 31.12.20
8.017.013 7.777.484 0			635.568		-18.804	8.633.777 7.777.484 0	306.471 14 36.601	899.911 14 9.495
15.794.497	0	0	635.568	0	-18.804	16.411.260	343.086	909.420
8.188.293 0			514.338		-1.461.078	7.241.554 0	1.609.578 19.781	1.347.426 171.830
8.188.293	0	0	514.338	0	-1.461.078	7.241.554	1.629.359	1.519.256
78.643.201	35.131.500	-23.324.000				90.450.701	347.707.628	340.777.335
78.643.201	35.131.500	-23.324.000	0	0	0	90.450.701	347.707.628	340.777.335
102.625.991	35.131.500	-23.324.000	1.149.906	0	-1.479.882	114.103.515	349.680.074	343.206.012

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

I. Rechtliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der Logwin AG ist nach den Vorschriften des luxemburgischen Handelsgesetzes von 1915 mit allen nachfolgenden Änderungen aufgestellt. Die Logwin AG, Grevenmacher (im Folgenden die "Gesellschaft" oder „Logwin AG“), ist eine Aktiengesellschaft Luxemburger Rechts, die am 4. Juni 1992 durch notariellen Akt auf unbestimmte Zeit gegründet wurde. Die letzten geänderten Statuten der Gesellschaft wurden am 12. Juni 2019 im RCS hinterlegt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer R.C. Luxemburg B 40.890 im Handelsregister eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist L-6776 Grevenmacher, 5, An den Längten, Z.I. Potaschbierg.

Seit März 2000 ist die Aktie der Logwin AG an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Gesellschaft gehört dem Prime Standard der Deutsche Börse AG an.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Beteiligungen unter irgendwelcher Form an anderen in- und ausländischen Gesellschaften, welche vorwiegend im Bereich der Logistik, Informationstechnologie, Health-care, sowie all diesen Firmenzwecken dienenden Bereichen tätig sind, sowie die Verwaltung, Kontrolle, und Verwertung dieser Beteiligungen und die Vornahme von allen anderen Anlageformen; sie kann alle Arten von Wertpapieren und Baranlagen erwerben, sei es durch Einlage, Zeichnung, Kaufoption, Kauf oder sonst wie veräußern, sowie die Verwaltung, Überwachung und Betreuung dieser Interessenformen. Die Gesellschaft kann sich beteiligen an der Gründung und Betreuung von Geschäfts- und Industriebetrieben, sie kann Anleihen aufnehmen sowie den Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, jede Art von Unterstützung, Darlehen, Vorschuss oder Sicherheit gewähren und Schuldscheine oder sonstige Schuldanererkennung ausgeben.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft alle Geschäfte tätigen in Verbindung mit An- und Verkauf, sowie die Verwaltung und Vermietung von bebautem oder unbebautem Grundbesitz sowie sonstigen Betriebsvorrichtungen jeglicher Art. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte mobiliarer wie immobilärer, finanzieller, industrieller oder geschäftlicher Natur, welche direkt oder indirekt mit ihrem Gesellschaftszweck in Verbindung stehen, vornehmen.

Mehrheitsaktionär der Gesellschaft ist die DELTON Logistics S.à r.l. mit Sitz in Grevenmacher, Luxemburg mit ihrem Alleingesellschafter Herrn Stefan Quandt.

Die für den Jahresabschluss relevanten Bilanzierungsmethoden wurden unter Annahme der Unternehmensfortführung angewendet.

Angesichts der fortwährenden COVID-19 Pandemie wurden Anhaltspunkte für nachhaltige Wertminderungen der Finanzanlagen geprüft und soweit erforderlich berücksichtigt. Darüber hinaus ergeben sich keine wesentlichen Beeinträchtigungen des operativen Geschäftes der gesamten Logwin-Gruppe.

II. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft führt ihre Bücher und Aufzeichnungen in Euro. Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den in Luxemburg anerkannten Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung erstellt, die unter anderem folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorsehen.

Die Vorschriften des Gesetzes vom 18. Dezember 2015 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Großherzogliche Verordnung vom 18. Dezember 2015 über die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, die das Gesetz vom 19. Dezember 2002 ändert, wurden wie bereits im Vorjahr in diesem Jahresabschluss angewandt.

(1) Immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagenwerte und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, die die Anschaffungsnebenkosten beinhalten, vermindert um die kumulierte lineare, planmäßige Abschreibung basierend auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer und außerplanmäßige Wertminderungen, bilanziert.

Diese außerplanmäßigen Wertminderungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der außerplanmäßigen Wertminderungen nicht mehr bestehen.

Die Nutzungsdauer der wesentlichen Gruppen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Software und Lizenzen	3-8
IT Projekte	3-8
Sachanlagen	
Geräte für Nachrichtenübermittlungen	3
EDV Anlagen	3-8
Büroeinrichtungen	5-13

(2) Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten, die die Anschaffungsnebenkosten enthalten, bewertet. Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Bei Wertminderungen, die nach Ansicht des Verwaltungsrates dauerhaft sind, werden diese Finanzanlagen wertberichtigt, um sie mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der Wertberichtigung nicht mehr bestehen.

(3) Vorräte

Die Vorräte an fertigen Erzeugnissen und Waren werden zu ihren Anschaffungskosten oder zu ihren Marktwerten bewertet. Eine Wertberichtigung erfolgt, wenn der Marktwert niedriger als die Anschaffungskosten ist. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der Wertberichtigung nicht mehr bestehen.

(4) Forderungen

Forderungen werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Sie werden wertberichtigt, wenn ihre Einziehung gefährdet ist. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe der Wertberichtigungen nicht mehr bestehen.

(5) Wertpapiere und sonstige finanzielle Instrumente

Die Wertpapiere, die ausschließlich eigene Aktien darstellen, werden zu Anschaffungskosten, einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder ihrem Marktwert bewertet. Eine Wertberichtigung erfolgt, wenn der Marktwert niedriger als die Anschaffungskosten ist. Diese Wertberichtigungen werden nicht beibehalten, wenn die Gründe für die Wertberichtigung nicht mehr bestehen.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken abgeschlossen, denen ein Grundgeschäft gegenüber steht. Sofern es aus dem Grundgeschäft und dem Derivat zu einer wesentlichen Verlustposition kommen würde, wäre das Ergebnis daraus abzugrenzen. Zum Bilanzstichtag decken sich die Positionen aus Grundgeschäft und Derivat, so dass keine Notwendigkeit zur Abgrenzung besteht. Die aus den derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Verpflichtungen werden in diesem Anhang unter III. (27) ausgewiesen.

(6) Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand

Die liquiden Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Aktivposten beinhaltet die vor dem Abschlussstichtag gebuchten Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

(8) Rückstellungen

Die Rückstellungen, die ihrer Art nach genau bestimmt und am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihrer Eintritte unbestimmt sind, berücksichtigen erkennbare Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die Ermittlung der sonstigen Rückstellungen erfolgte auf Vollkostenbasis.

(9) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(10) Nettoumsatzerlöse

Umsätze werden nach der vertragsgemäßen Leistungserfüllung in Rechnung gestellt. Umsatzerlöse sind Erlöse aus für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Dienstleistungen nach Abzug von Preisnachlässen, der Mehrwertsteuer und anderen unmittelbar auf den Umsatz bezogenen Steuern.

(11) Fremdwährungsgeschäfte

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu Stichtagskursen am Bilanzstichtag bewertet. Kursverluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst, während nicht realisierte Kursgewinne unberücksichtigt bleiben.

Guthaben bei Kreditinstituten in fremder Währung werden zu Stichtagskursen am Bilanzstichtag bewertet. Kursverluste und Kursgewinne aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zu den am jeweiligen Buchungstag gültigen Kursen umgerechnet und realisierte Kurseffekte erfolgswirksam erfasst.

Besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen einer Forderung und einer Verbindlichkeit, werden diese insgesamt nach der oben beschriebenen Methode bewertet und lediglich der nicht realisierte Nettodevisenverlust wird in der GuV ausgewiesen.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2021 hält die Gesellschaft folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Gehaltener Anteil am Kapital in %	Abschlussstichtag des letzten Geschäftsjahres
Logwin Holding Aschaffenburg GmbH	Großostheim, Deutschland	100,0	31.12.2021
Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH	Salzburg, Österreich	100,0	31.12.2021
Logwin Solutions Deutschland GmbH	Großostheim, Deutschland	100,0	31.12.2021
Logwin Holding Immo Aschaffenburg GmbH	Großostheim, Deutschland	100,0	31.12.2021
Thiel AS Logistics AG	Grevenmacher, Luxemburg	100,0	31.12.2021
Logwin Solutions Management GmbH	Großostheim, Deutschland	100,0	31.12.2021
Logwin Solutions Logistik GmbH *	Großostheim, Deutschland	100,0	31.12.2021
Logwin Solutions Spedition GmbH **	Großostheim, Deutschland	100,0	-
Logwin Road + Rail Deutschland GmbH	Großostheim, Deutschland	5,1	31.12.2021

* ehemals: Logwin Solutions Neckartenzlingen GmbH

** Neugründung der Gesellschaft am 04. Oktober 2021

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die restlichen Anteile an der Logwin Solutions Management GmbH erworben, sodass der gehaltene Anteil am Kapital 100 % (2020: 6%) beträgt. Des Weiteren wurden die Anteile an der Logwin Solutions Logistik GmbH erworben.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft Anteile an der Logwin Solutions Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 35.131 abgeschrieben und Anteile an der Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH in Höhe von TEUR 23.324 zugeschrieben. Die Angaben zu den Wertberichtigungen der Finanzanlagen sind unter Punkt 19 des Anhangs enthalten.

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Es wurde auf die Angabe des Eigenkapitals und der Ergebnisse gemäß Artikel 67 Absatz 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2002 verzichtet.

(3) Forderungen

in TEUR	31.12.2021	- davon mit einer Restlaufzeit		31.12.2020	- davon mit einer Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	-	31	31	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.708	38.708	-	30.481	30.481	-
Sonstige Forderungen	232	232	-	432	432	-

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Darlehen sowie sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen.

Die Gesellschaft hat verschiedene kurzfristige Darlehen an verbundene Unternehmen gewährt, die am 31. Dezember 2021 mit einem Buchwert von insgesamt TEUR 38.708 bilanziert werden (2020: TEUR 30.481). Die kurzfristigen Darlehen werden im Umlaufvermögen ausgewiesen und zu marktüblichen Bedingungen verzinst. Sie umfassen zum überwiegenden Teil auch Forderungen aus der kurzfristigen Bereitstellung von liquiden Mitteln an verbundene Unternehmen im Rahmen des Cash-Pooling.

Sonstige Forderungen enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden aus der Umsatzsteuer.

(4) Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand

Der Saldo der Guthaben bei Kreditinstituten einschließlich Kassenbestand ist zum 31. Dezember 2021 um TEUR 43.542 auf TEUR 166.395 (2020: TEUR 122.853) gestiegen.

(5) Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft unverändert TEUR 131.300 (2020: TEUR 131.300) und ist eingeteilt in 2.884.395 (2020: 2.884.395) Namensaktien ohne Nennwert, wovon 5.051 Stück im Wert von TEUR 800 im Besitz der Gesellschaft sind (2020: 3.000 Stück). Die Aktien wurden im abgelaufenen und vorangegangenen Geschäftsjahr erworben. Darüber hinaus verfügte die Logwin AG zum 31.

Dezember 2021 über ein genehmigtes Kapital von ca. TEUR 68.700 (2020: TEUR 68.700), eingeteilt in weitere 1.509.105 neu auszugebende Aktien ohne Nennwert. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am Grundkapital von EUR 45,52 (2020: EUR 45,52).

(6) Agio

Die Kapitalrücklage unter Ausgabeagio und vergleichbare Agien beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 213.102 (2020: TEUR 174.650). Die ordentliche Hauptversammlung der Logwin AG hat am 8. April 2021 beschlossen aus dem Jahresüberschuss TEUR 48.947 in das Agio zuzuführen und aus dem Agio eine Ausschüttung von 3,50 EUR pro Aktie an die Aktionäre vorzunehmen. Bei einer Anzahl von 2.880.804 zum Zeitpunkt der Ausschüttung im Umlauf befindlicher Stückaktien führte dies zu einer Ausschüttung in Höhe von TEUR 10.083 (2020: TEUR 10.094)

Des Weiteren erfolgte aus dem Agio eine Zuführung in die Rücklage für eigene Aktien in Höhe von TEUR 413 (2020: TEUR 387).

(7) Gesetzliche Rücklage

Gemäß luxemburgischem Recht hat die Gesellschaft mindestens 5 % des Ergebnisses des Geschäftsjahres in eine gesetzliche Rücklage zuzuführen, bis die Rücklage 10 % des gezeichneten Aktienkapitals entspricht. Die gesetzliche Rücklage darf nicht durch Ausschüttung von Dividenden aufgelöst oder vermindert werden.

Die gesetzliche Rücklage beträgt im Vergleich zum Vorjahr unverändert TEUR 13.130.

(8) Rücklage für eigene Aktien oder Anteile

Basierend auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 10. April 2019 hat der Verwaltungsrat der Logwin AG am 17. März 2020 beschlossen, erneut ein Aktienrückkaufprogramm zu beginnen. Die zurückgekauften Aktien sollen allein dem Zweck der Einziehung und Kapitalherabsetzung dienen. Der Aktienrückkauf hat am 18. März 2020 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2022 befristet. Zum 31. Dezember 2021 befinden sich 5.051 Aktien im Wert von TEUR 800 (2020: 3.000 Aktien im Wert von TEUR 387) im Besitz der Gesellschaft. Bei einer Anzahl von 5.051 Aktien mit einem Anteil am Grundkapital von 45,52 EUR je Aktie ergibt sich ein Nominalwert von TEUR 230 und entspricht 0,18 % des Anteils am Grundkapital. Eigene Aktien unterliegen dem Stimmrechts- und Dividendenausschluss.

(9) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen im Personalbereich	59.568	37.116
Sonstiges	197.596	467.595
	257.164	504.711

Die Verpflichtungen im Personalbereich betreffen im Wesentlichen Urlaubsansprüche sowie Überstunden. Die Veränderung der sonstigen Rückstellung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für eine abgeschlossene Restrukturierungsmaßnahme.

(10) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2021	- davon mit einer Restlaufzeit		31.12.2020	- davon mit einer Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	114	114	-	36	36	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.080	1.080	-	832	832	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209.269	209.269	-	128.725	128.725	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.270	1.270	-	422	422	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Darlehen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Der Gesellschaft wurden von verbundenen Unternehmen kurzfristige Darlehen gewährt, welche zu marktüblichen Bedingungen verzinst werden. Sie umfassen auch kurzfristige Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling und sonstige Verbindlichkeiten. Sonstige Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten aus administrativen

Dienstleistungen von Tochterunternehmen für die Gesellschaft. Die Berechnung von Leistungen erfolgt zu marktüblichen Bedingungen.

Der Erfüllungsbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 209.269 (2020: TEUR 128.725).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Abgrenzungen für Tantieme sowie kreditorische Debitoren aus dem Agentenetting.

(11) Nettoumsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielte ihre Umsatzerlöse sowohl im Geschäftsjahr 2021 als auch 2020 ausschließlich im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen.

Die Umsatzerlöse lassen sich geographisch nach folgenden Regionen aufteilen:

in EUR	31.12.2021	31.12.2020
Inland	15.450	15.450
Deutschland	10.440.308	9.243.644
Übrige Länder	249.170	244.006
	10.704.928	9.503.100

(12) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.267 (2020: TEUR 278) sind im Wesentlichen die Erträge aus dem negativen Kaufpreis aus dem Erwerb der Anteile an der Logwin Solutions Logistik GmbH (ehemals: Logwin Solutions Neckartenzlingen GmbH) in Höhe von TEUR 1.981 (2020: TEUR 0) enthalten.

Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge periodenfremde Erträge von TEUR 213 (2020: TEUR 215) enthalten, wovon TEUR 213 (2020: TEUR 72) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen.

(13) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige externe Aufwendungen

Die sonstigen externen Aufwendungen in Höhe von TEUR 9.757 (2020: TEUR 8.657) setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
IT Wartungskosten- und Kommunikationskosten	4.963	4.445
Konzernumlagen	974	940
Versicherungen	794	796
Aufwendungen für Gebäude und Anlagen	636	637
Sonstige Lohn- und Gehaltskosten	538	478
Rechts- und Beratungskosten	490	333
PKW-Kosten	420	434
Jahresabschlusskosten	164	166
Sonstiges	777	428
Insgesamt	9.757	8.657

In den sonstigen externen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 9 (2020: TEUR 18) enthalten.

(14) Personalaufwand

Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 31 Angestellte (2020: 28).

(15) Wertberichtigungen von Gegenständen des Umlaufvermögens

Im laufenden Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen neu bewertet. Der in diesem Zusammenhang angefallene Ertrag aus Wertaufholungen von Forderungswertberichtigungen beläuft sich auf TEUR 469 (2020: TEUR 309).

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 463 (2020: TEUR 0) ist im Wesentlichen der Forderungsverzicht gegenüber der Logwin Air and Ocean Kenya Ltd. in Höhe von TEUR 452 enthalten. Der restliche Effekt in Höhe von TEUR 11 resultiert aus dem Buchverlust durch Abgang von immateriellem Vermögen.

(17) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen des Vorjahres betrafen eine Dividendenausschüttung der Logwin Holding Aschaffenburg GmbH, Großostheim in Höhe von TEUR 21.662. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Ergebnis der Logwin Holding Aschaffenburg GmbH auf neue Rechnung vorgetragen und nicht ausgeschüttet.

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen auf Darlehens- und Cash-Pool-Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.433 (2020: TEUR 1.758) sowie Fremdwährungseffekte in Höhe von TEUR 3.146 (2020: TEUR 2.542) enthalten.

(19) Wertberichtigungen zu Finanzanlagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft sowohl Wertaufholungen als auch Wertberichtigungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen. Die Wertaufholung auf Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte mit TEUR 23.324 auf die gehaltenen Anteile an der Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH. Bedingt durch die stark positive Entwicklung des Geschäftsfeldes Air + Ocean bestehen die Gründe für die Wertminderung nicht mehr in genannter Höhe. Die Wertberichtigung auf Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte auf Anteile an der Logwin Solutions Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 35.132, da die Gesellschaft ihr operatives Geschäft an andere Gesellschaften des Logwin Konzerns übertragen hat.

Im Vorjahr erfolgte eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 1.276 auf die Anteile an der Logwin Solutions Deutschland GmbH. Des Weiteren wurde im Vorjahr eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 29.412 vorgenommen. Die Wertaufholung erfolgte auf Anteile an der Logwin Solutions Management GmbH in Höhe von TEUR 201 GmbH und auf Anteile an der Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH in Höhe von TEUR 29.211.

(20) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2021 fielen Zinsaufwendungen auf Darlehens- und Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 740 (2020: TEUR 524) an. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Fremdwährungseffekte in Höhe von TEUR 4.695 (2020: TEUR 2.993) enthalten.

(21) Steuern auf das Ergebnis und sonstige Steuern

Die Gesellschaft unterliegt allen Steuern, denen luxemburgische Handelsgesellschaften gemäß der luxemburgischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Für Vermögensteuer, Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer ist die Gesellschaft bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 veranlagt.

In den Steuern auf das Ergebnis und sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 140 (2020: TEUR 94) sind Aufwendungen für Quellensteuer TEUR 1 (2020: TEUR 1) und Aufwendungen für Vermögensteuer TEUR 139 (2020: TEUR 93) enthalten.

(22) Gewährte Bezüge für Mitglieder der Verwaltungs- oder Aufsichtsorgane

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Bezüge an Verwaltungsorgane unverändert in Höhe von TEUR 294 (2020: TEUR 294) gewährt.

(23) Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Darüber hinaus verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Logwin AG, Grevenmacher, Luxemburg hin.

(24) Honorare des Réviseur d'Entreprises agréé

In Bezug auf das Gesamthonorar des Réviseur d'Entreprises agréé für das Geschäftsjahr 2021 verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Logwin AG, Grevenmacher, Luxemburg.

(25) Sonstige Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und anderen Drittschuldverhältnissen in Höhe von TEUR 3.765 (2020: TEUR 5.401) sowie aus Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 4.926 (2020: TEUR 2.384).

Die zukünftigen Verpflichtungen werden wie folgt fällig:

in TEUR	31.12.2021
Fälligkeiten:	
fällig bis 1 Jahr	5.772
fällig 1 bis 5 Jahre	2.919
fällig über 5 Jahre	0
	8.691

(26) Bürgschaften und Garantien und sonstige Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 34.949 (2020: TEUR 34.156) abgegeben. Der Betrag teilt sich in eigene Erklärungen über TEUR 31.586 (2020: TEUR 30.938), in Leasing-Mithaftung über TEUR 0 (2020: TEUR 482) und Bankavale über TEUR 3.363 (2020: TEUR 2.736) auf.

Zum 31. Dezember 2021 verfügte die Logwin AG über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von TEUR 36.000 (2020: TEUR 36.000).

Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr gegenüber einer Tochtergesellschaft verpflichtet, im Falle sanierungsbedingter Aufwendungen oder im Falle einer vollständigen Beendigung des operativen Geschäfts die Tochtergesellschaft bis 31. Dezember 2025 von allen damit verbundenen Kosten freizustellen. Die Summe der Freistellungsverpflichtung ist auf TEUR 22.000 begrenzt.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Finanzierungszusage in Höhe von TEUR 7.500 für zusätzliches Eigenkapital und für eine revolvingende zinsfreie Kreditlinie in Höhe TEUR 5.000 an die Tochtergesellschaft ausgesprochen.

(27) Derivative Finanzinstrumente

Die Logwin AG hat Devisenterminkontrakte abgeschlossen, um Risiken aus Transaktionen in fremder Währung zu reduzieren. Überwiegend handelt es sich dabei um Sicherungen für Hong Kong Dollar (HKD), chinesischer Yuan (CNY), Singapur-Dollar (AUD) und für VAE-Dirham (AED). Die Verpflichtung aus den zum 31. Dezember 2021 offenen Kontrakten beläuft sich auf TEUR 340 (2020: TEUR 1.080).

(28) Konzernabschluss

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 ist am Sitz der Gesellschaft verfügbar und wird im Luxemburger Handelsregister veröffentlicht.

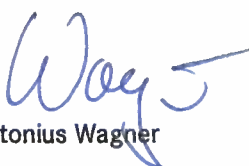
(29) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

(30) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Luxemburg, den 03.März 2022


Dr. Antonius Wagner

(Vorsitzender des Verwaltungsrates)


Sebastian Esser

(Stellvertretender Vorsitzender des
Verwaltungsrates)